Chronik: Wirtschafts- und Währungspolitik in der EU und international vom 13. Juni bis 21. August 2019[38]

EU, Eurosystem, ESZB

Datum	Institution	Ereignis
13. Juni 2019	Eurogruppe	Schwerpunkte • Zypern – „post programme surveillance“: Die Europäische Kommission (EK) und die Europäische Zentralbank (EZB) haben die Eurogruppe über die wichtigsten Ergebnisse ihrer sechsten Überwachungsmission nach Abschluss des Anpassungsprogramms in Zypern informiert, die im Frühjahr 2019 stattfand. Der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) berichtete über die Ergebnisse seines Frühwarnsystems und der IWF über seine dritte Überwachungsmission nach Abschluss des Anpassungsprogramms in Zypern. Die Eurogruppe schloss sich der Einschätzung von IWF und ESM an. Die Überwachung wird fortgesetzt, bis mindestens 75 % der Darlehenssumme zurückgezahlt sind. • Haushaltsinstrument für Konvergenz und Wettbewerb (BICC): Die Eurogruppe einigte sich auf ein umfangreiches Eckpunktepapier („Term-Sheet“) mit BICC-Hauptelementen zu Konzeption, Implementierung und Zeitrahmen des neuen Budgetinstruments. BICC wird Teil des EU-Budgets und ist für alle Euroraum-Mitgliedstaaten (für WKM II-Mitgliedstaaten auf freiwilliger Basis) anwendbar. Offen sind noch Höhe und Finanzierungsquellen des BICC. • ESM-Vertragsänderung: Die Eurogruppe erzielte eine grundsätzliche Übereinstimmung zur Abänderung des ESM Vertrages. Die Vertragsänderungen betreffen im Wesentlichen den zukünftigen Einsatz des ESM als „Backstop“ für den SRF (Single Resolution Fund), neue Instrumente für eine vorsorgliche Finanzhilfe, die Rolle der EZB in künftigen ESM-Programmen sowie eine neue Organisationsstruktur des ESM. Diese Einigung ist ein wesentlicher Schritt zur Konsolidierung der Bankenunion. Eine endgültige Zustimmung zur Vertragsänderung wird bei der Eurogruppe im Dezember 2019 erwartet. Danach startet der Ratifikationsprozess in den Mitgliedstaaten.

[38] Autorinnen: Sylvia Gloggnitzer, Christina Lerner und Veronika Floegl (Abteilung für Integrationsangelegenheiten und Internationale Finanzorganisationen)

14. Juni 2019	ECOFIN Rat	Schwerpunkte • Stabilitäts- und Wachstumspakt: Das Defizitverfahren gegen Spanien wurde gemäß Art. 126 (12) AEUV eingestellt. • Fortschrittsbericht zur Bankenunion: Der Bericht konzentriert sich insbesondere auf die Europäischen Einlagensicherung (EDIS), wo noch keine endgültige Einigung vorliegt. Die EK legte außerdem ihren Bericht über die Umsetzung des Aktionsplans für notleidende Kredite vor. • Kapitalmarktunion: Annahme der Verordnung zur Schaffung eines europaweiten privaten Altersvorsorgeprodukts (pan-European personal pension product, PEPP) sowie Annahme des Maßnahmenpakets zum grenzüberschreitenden Vertrieb von Investmentfonds. • Finanztransaktionssteuer (FTT): Aktuell wird ein Vorschlag zur Einführung einer reinen Aktienbesteuerung für Unternehmen mit einer Marktkapitalisierung von über einer Mrd. Euro nach dem Emissionsprinzip verhandelt. Unter den zehn, an der verstärkten Zusammenarbeit, teilnehmenden Mitgliedstaaten besteht ein Konsens zur Fortführung der Arbeiten zur FTT.
20. Juni 2019	ER	Schwerpunkte • Mehrjähriger Finanzrahmen (2021 – 2027): Die Arbeiten zum Mehrjährigen Finanzrahmen sind unter dem finnischen Ratsvorsitz fortzusetzen, insbesondere sind die Inhalte der Verhandlungsbox auszuarbeiten. Die Verhandlungsbox ist ein Instrument, das dazu dient, den MFR-Verhandlungsprozess zu strukturieren und zu erleichtern. Im Entwurf der Verhandlungsbox werden die Punkte zusammengefasst, bei denen die EU-Staats- und Regierungschefs höchstwahrscheinlich politische Vorgaben machen müssen. • Klimawandel: Der Europäische Rat unterstrich die Wichtigkeit des Klimagipfels des Generalsekretärs der Vereinten Nationen am 23. September 2019, um das Ziel des Pariser Klima-Übereinkommens zu verwirklichen.
21. Juni 2019	Eurogipfel	Stärkung der Wirtschaft- und Währungsunion Unter den Staats- und Regierungschefs besteht ein weitgehendes Einvernehmen in Bezug auf die Überarbeitung des ESM-Vertrags und über die Einführung eines Haushaltsinstruments für Konvergenz und Wettbewerbsfähigkeit (BICC) für das Euro-Währungsgebiet und für die WKM II-Mitglieder auf freiwilliger Basis.
30. Juni 2019	Außer-ordentlicher ER	Der nächste Institutionelle Zyklus: • Präsident des Europäischen Rates/ Präsident des Euro-Gipfels: Gewählt bzw. ernannt wurde Charles Michel für den Zeitraum 1. Dezember 2019 bis 31. Mai 2022. • Präsidentin der Europäischen Kommission: Es wurde

		beschlossen, dass Ursula von der Leyen dem Europäischen Parlament (EP) als Kandidatin für das Amt des Präsidenten der Europäischen Kommission vorgeschlagen wird. • Hoher Vertreter für die Außen- und Sicherheitspolitik: Der Europäische Rat nominiert Josep Borrell Fontelles als Kandidaten für das Amt des Hohen Vertreters der Union für Außen- und Sicherheitspolitik, vorbehaltlich der Zustimmung der designierten Präsidentin der Kommission. • Präsident der Europäischen Zentralbank: Der Europäische Rat einigte sich auf Christine Lagarde als Kandidatin für das Amt der EZB-Präsidentin. Die formelle Beschlussfassung erfolgt durch den ER auf der Grundlage einer Empfehlung des ECOFIN-Rates nach Anhörung des EP und des EZB-Rates.
1. Juli 2019	Rat	Finnland übernimmt den EU Ratsvorsitz Der finnische Ratsvorsitz der EU steht unter dem Motto „Ein nachhaltiges Europa – eine nachhaltige Zukunft". Die vier Prioritäten des finnischen EU-Ratsvorsitz in den nächsten sechs Monaten lauten: 1. Gemeinsame Werte und Rechtsstaatlichkeit 2. Wettbewerbsfähigkeit und sozial inklusive EU 3. Globale Führungsrolle der EU betreffend Klimaschutz 4. Umfassende Sicherheit und Schutz der BürgerInnen Finnland ist das erste Vorsitzland, das die Schwerpunkte der Strategischen Agenda 2019–2024 in die Ratsarbeit einbringt.
8. Juli 2019	Eurogruppe	Schwerpunkte • WWU-Vertiefung – Treffen im Format der EU 27: Prioritär soll weiter an der Installierung des „Eurozonen-Budgets" gearbeitet werden. Zur Vollendung der Bankenunion soll im Dezember eine „Road-Map" für politische Verhandlungen zu EDIS vorliegen. • Wechselkursmechanismus II (ERM II): Kroatien verpflichtet sich in einem Schreiben zur Erfüllung von Bedingungen im Hinblick auf einen Beitritt zum ERM II und zur Bankenunion (SSM/SRB). Damit folgt Kroatien einer Vorgangsweise, die bereits 2018 mit Bulgarien vereinbart wurde.
9. Juli	ECOFIN Rat	Schwerpunkte • EZB-Präsidentin: Annahme der Empfehlung des ER vom 30. Juni zur Ernennung von Christine Lagarde als neue EZB Präsidentin. Ihre Amtszeit beginnt am 1. November 2019 und beträgt 8 Jahre. Diese Amtszeit ist nicht verlängerbar. • Umsetzung des Europäischen Semesters: Annahme der länderspezifischen Empfehlungen, die von der EK auf Basis der nationalen Reformprogramme, sowie der Stabilitäts- und Konvergenzprogramme erstellt wurden. Die Mitgliedsstaaten sollen ihr Wachstumspotenzial durch Modernisierung steigern

		und ihre Krisenfestigkeit erhöhen (Strukturreformen, Innovationsförderung, nachhaltige Budgetpolitik).
16. Juli 2019	EP/EK	Wahl der neuen Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen Das EP wählte mit 383 Stimmen (327 Gegenstimmen, 22 Enthaltungen) Ursula von der Leyen als neue Präsidentin der nächsten Europäischen Kommission. Ihr Amtsantritt ist für den 1. November 2019 vorgesehen und beträgt fünf Jahre. Ursula von der Leyen ist die erste Frau in diesem Amt. Die gewählte Präsidentin der Europäischen Kommission wird nun die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten auffordern, ihre Kandidaten für die Posten der Kommissionsmitglieder vorzuschlagen. Die Anhörungen der Kandidaten in den zuständigen Ausschüssen des Parlaments sind für den Zeitraum vom 30. Sept. bis 8. Okt. 2019 vorgesehen. Das gesamte Kollegium der Kommissare muss dann vom EP gewählt werden, voraussichtlich auf seiner Plenarsitzung vom 21. bis 24. Oktober.

IWF und andere internationale Organisationen/Gremien

20. Juni 2019	IWF	IWF Constituency Deputies Meeting in Bratislava • IWF Deputy MD Furusawa informiert über makroökonomische Entwicklungen und Herausforderungen, wie z.B. wirtschaftliche und politische Unsicherheiten aufgrund von Spannungen im internationalen Handel • Ratna Sahay, IMF Deputy Director des Monetary and Capital Markets Department präsentiert eine Studie über die Effektivität makroprudenzieller Instrumente. • Gemeinsame Teilnahme von OeNB (Vize-Gouverneur Ittner und AL Gruber) und BMF (AL Schieder) am Meeting. • Das nächste Constituency Deputies Meeting soll im Frühjahr 2020 in Wien stattfinden.
30. Juni 2019	IWF	Ms. Tshazibana als neue Vorsitzende der IMFC Deputies Aufgrund des pensionsbedingten Rücktritts von Daniel Mminele als IMFC Deputies Chair wird als seine Nachfolgerin Ms. Fundi Tshazibana, vormals Alternate ED der African Constituency und stellvertretende Gouverneurin der südafrikanischen Zentralbank, bestellt.
8. Juli 2019	IWF	Art. IV Konsultationen der Euro Area Vom 13. Mai bis zum 24. Mai 2019 fanden die Euro-Area Art. IV Konsultationen des IWF statt: • Nach einer Phase der Hochkonjunktur 2017 stellte sich 2018 eine Verlangsamung des Wachstums ein. • Für 2019 erwartet der IWF eine Stabilisierung der Wachstumsquoten, identifiziert aber signifikante Abwärtsrisken („Hard Brexit“, sowie hohe öffentliche Schuldenstände mancher Euroraumländer).

		• Der IWF betont insbesondere die Bedeutung der Reform der Euroraum-Architektur, insbesondere der Reform des ESM (samt Backstop-Lösung) und der Stärkung der Kapitalmarktunion.
16. Juli 2019	IWF	Rücktritt von IWF MD Lagarde • Aufgrund der Nominierung zur Präsidentin der EZB erklärt Christine Lagarde ihren Rücktritt von der Funktion als Managing Director des IWF. • Der First Deputy MD David Lipton (US) übernimmt bis auf weiteres die Funktion des IWF MD.
23. Juli 2019	IWF	WEO Update • Laut dem Update des IWF "World Economic Outlook" (WEO) erfordert das weltweit schwächelnde Wachstum multilaterale und nationale Maßnahmen. • Der Risikoausblick ist negativ, wobei wesentliche Risken in den Handelsspannungen und der steigender Risikoaversion gesehen werden. • Hierdurch könnten insbesondere Risken im Finanzsektor, die sich während Jahren der Niedrigzinspolitik kumuliert haben, schlagend werden.
2. August 2019	IWF	Nominierung von Kristalina Georgieva als neue MD des IWF • Die EU Finanzminister nominieren Kristalina Georgieva (BG) als neue Managing Director des IWF. • Kristalina Georgieva war seit 2017 als Geschäftsführerin der Weltbank, und von 2010 bis 2016 als EU Kommissarin tätig. • Die offizielle Bewerbung für die Position der MD des IWF läuft noch bis 6.9.2019, danach stimmt der Executive Board des IWF darüber ab. Der EB erklärt, diesen Beschluss bis spätestens 30.9.2019 gefasst haben zu wollen. • Da Kristalina Georgieva aufgrund ihres Alters (66 Jahre) das vom IWF dafür vorgesehene Alter von maximal 65 Jahren bei Amtsantritt überschreitet, muss bis dahin noch über eine entsprechende Änderung dieser IWF-Bestimmung Einigung erzielt werden.
21. August 2019	IWF	• Der Executive Board des IWF beschließt, die Bestimmung über die Altersgrenze von maximal 65 Jahren bei Dienstantritt als Managing Director des IWF zu streichen. • Dieser Entscheidung wird nun zur Beschlussfassung an die IMF Governors zirkuliert, die bis 4. September 2019 per Mehrheitsbeschluss darüber abstimmen können.